



RATHAUS INTERN

Wer leitet künftig die Baubehörde in Graz? 15 Bewerber gibt es./Wann geht der Chef des Kulturamts in Pension? Für seinen Posten werden schon Kandidaten in Stellung gebracht.
Von Michael Sarja

Von Amts wegen wird um Posten gerungen

Es ist eine bunte Mischung, die sich auf der Liste der offenen Stellen in der Stadt Graz findet. Da wäre die Intendanz für den „steirischen Herbst“: Bis 10. März muss man sich melden, obwohl der Neue erst 2018 das Amt antreten wird. Oder die Neue, heißt es doch in der Ausschreibung: „Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.“ Als Richtwert sei ein Mindestgehalt von 100.000 Euro brutto im Jahr vorgesehen.

Auch ein Mitarbeiter für die Rathauswache wird gesucht. Gefordert werden Fitness und – wenn's leicht geht – gute Englischkenntnisse, geboten sind 8,67 Euro brutto pro Stunde.

Im Hinblick auf eine der meistbeachteten Stellen in Graz ist indes die Bewerbungsfrist abgelaufen: Da **Verena Ennemoser**, Abteilungsvorständin der Bau- und Anlagenbehörde, mit April die Präsidentschaft der Stadt übernimmt, sucht man einen Nachfolger. Knapp 15 Personen haben sich dem Vernehmen



Wer folgt Ennemoser in der Baubehörde? STADT/FISCHER (2)

nach beworben: Mitarbeiter der Baubehörde selbst, aber auch Kollegen aus Referaten der Präsidentschafts-Präsidentenabteilung. Dass auch eine frische Jus-Absolventin aufzeigt, wundert nicht: War doch bei der Ausschreibung ein fertiges Jus-Studium Bedingung. Der genaue Termin für das Hearing ist noch offen, es soll aber so bald wie möglich stattfinden.

Unterdessen wird bereits über einen Posten diskutiert, der noch gar nicht frei ist: das städtische Kulturamt. „Ich



Wer wird nach Grabensberger Chef des Kulturamtes?

gehe erst mit 2018 in Pension“, meint Amtschef **Peter Grabensberger** zur Kleinen Zeitung.

Dass dennoch schon jetzt seine Nachfolge ein heißes Thema ist, hat zwei Gründe: Zum einen soll Grabensberger einst verkündet haben, nach der Grazer Wahl zu gehen – wohl in der Meinung, der Urnengang finde regulär im Herbst statt. Zum anderen soll VP-Chef **Siegfried Nagl** den früheren SP-Klubobmann **Michael Grossmann** nicht nur als Kulturstadtrat ins Spiel

gebracht haben, sondern auch als denkbaren Kulturamtsleiter. Noch-Kulturreferentin **Lisa Rückner** sprach von „Postenscher der übelsten Sorte“.

Dies weist Nagl-Sprecher **Thomas Rajakovics** entschieden zurück: Der VP-Chef habe bei einer Pressekonferenz bloß auf eine Wortmeldung hin gemeint, „dass Grossmann für vieles geeignet wäre, dass es aber in diesem Moment nicht darum geht“.

Grossmann selbst verrät, seither nicht mehr mit Nagl gesprochen zu haben, dass er aber sowohl als Stadtrat als auch als Kulturamtschef bereit wäre.

Ob das auch jene sind, die ebenfalls genannt werden? Dazu gehören **Claudia Unger** (Afro-Asiatisches Institut) und **Angelika Vauti-Scheucher** (Universalmuseum Joanneum). Sowie **Wolfgang Skerget**: Einst war er Pressesprecher von Kulturstadtrat **Helmut Strobl**, dieser Tage hat Skerget als „City of Design“-Koordinator die neue Murinsel auf Kurs gebracht.

ANZEIGE

Redwell präsentiert neue Infrarot-Heizsysteme!

Sa. 11. 3.: Redwell Store Graz zeigt alle Neuheiten beim Heizen mit „Kachelofen-Effekt“ und es gibt -10% auf alles!

Im Redwell Store Graz sieht man nicht nur die gesamte Palette der Redwell Infrarot-Heizelemente, sondern erfährt auch, warum die Heizung mit „Kachelofen-Effekt“ so energiesparend, feinstaubfrei, wohltuend für Allergiker, ideal

bei Sanierungen und die perfekte Ergänzung zu Photovoltaik-Anlagen ist. Tag der offenen Tür am Sa. 11. März mit -10% auf alle Heizungen, Getränken und Fingerfood im Redwell Store Graz, Münzgrabenstr. 60, Tel. 0664/304 1442. Anzeige



Ramona Radl: „Das Infrarot-Prinzip macht Redwell Heizungen so energiesparend, feinstaubfrei, Allergikergeeignet und ideal bei Heizungssanierungen. Informieren Sie sich am Tag der offenen Tür am Samstag, den 11. März!“